

Veranstaltungen = Manifestations

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

frisch und aktualisiert werden. Methoden, die man lange Zeit verdrängen konnte, mussten aus Gründen der Wirtschaftlichkeit neu gelernt und angewandt werden. Diese Anstrengungen haben nichts mit dem «hastigen Kartographieren» zu tun, aber sie sind lohnend. Sie haben zu Erkenntnissen geführt. Und weil das Landinformationssystem lebt und ständig erweitert wird, sind auch laufend neue Herausforderungen zu bestehen. Die Trägheit der alten amtlichen Vermessung, von der wir lange Zeit gelebt haben, von der wir aber in Zukunft nicht mehr werden leben können, wird überwunden.

Die Idee Landinformationssystem wird zum Kristallisationspunkt für das neue Berufsverständnis des Vermessungsingenieurs. Wobei zu sagen ist, dass das Berufsbild so neu auch wieder nicht ist. Die Menschheit hat bei jedem neuen Problem Vermessungsingenieure gesucht und gefunden, die ihr bestehen konnte, wenn es um Probleme mit Land ging. Sei es bei der «hastigen Kartographie» der Kolonialherren im 16. Jahrhundert, bei den Vermessungen für die kantonalen Landregistrierungen im 19. Jahrhundert, sei es bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuches im 20. Jahrhundert, bei der Landumlegung und Bodenverbesserung zur Sicherung der Versorgung während und nach dem zweiten Weltkrieg, und heute bei der Planung zur sinnvolleren Nutzung des Bodens, bei der Ausbeutung, der Nutzung und dem Schutz der natürlichen Ressourcen.

Heute braucht sie Fachleute, die sich in den komplexen, sich widersprechenden, konkurrierenden Ansprüchen an unsere natürlichen Ressourcen zurechtfinden und die Lösungen entwickeln können. Dazu braucht es musterhafte Arbeit im Rahmen von Landinformationssystemen. Diese müssen die modernen Vermessungsingenieure erbringen können. Halbherzigkeit, Inkompetenz und Schritte zurück in Richtung «hastiges Kartographieren» und «frontière espace» führen zum Szenario «Zermalmen» und «Zerreißen».

Ich bin überzeugt, dass die Vermessungsingenieure, wenn sie das Mittel Landinformationssystem kompetent beherrschen, in Zukunft die Rolle «Ausgleich» und «Führen» spielen werden. Wir müssen diese Führungsrolle übernehmen, denn die Zeit ist reif. Dies erfordert Engagement und vor allem geistige Anstrengung. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns in die Lage versetzen können, diese Leistungen zu erbringen.

(Gekürzter Vortrag gehalten an der STV/FVK-Fachtagung vom 31. März 1995 in Muttenz.)

Jürg Kaufmann

Veranstaltungen Manifestations

Naturschutz im Dialog

Kongress zum Europäischen Naturschutzjahr 1995, 28.–30. November 1995 in Lugano

In Vorträgen, Workshops und auf Exkursionen werden Fragen zum Naturschutz aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert. Der Kongress will eine Standortbestimmung zum Naturschutz vornehmen und Lösungsansätze für die Zukunft aufzeigen. Themenkreise sind:

Naturschutz

- in Europa / in der Schweiz
- in grossräumigen Schutzgebieten
- in der Land- und Forstwirtschaft
- in der Verwaltung
- in Bildung und Wissenschaft
- und Landschaftsschutz
- und Wirtschaft
- und Tourismus.

Das Programm des Kongresses ist erhältlich bei:

Europäisches Naturschutzjahr, Sekretariat c/o naturaqua, «Kongress», Elisabethenstrasse 51, CH-3014 Bern, Telefon 031 / 331 38 41.

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Datenbankkurs für Vermessungsfachleute

Wegen grosser Nachfrage führt der VSVF den Datenbankkurs für Vermessungsfachleute zum zweiten Mal durch. Der Kurs richtet sich an alle, die mit Computer arbeiten und mehr Informationen über den Zusammenhang von Grafik, GIS und Datenbanken erfahren wollen. Die Teilnehmer werden in das Basiswissen von Datenbanken, Datenbankschnittstellen und Verbindungen zur Grafik eingeführt. Eine Dokumentation wird abgegeben.

Kursinhalt:

- Übersicht Datenbankmodelle
- Unterschiede marktgängiger Datenbanksysteme
- Erstellen eines Datenbankprojektes
- Datenbankschnittstellen (RIS)
- Menü und Reporterstellung
- Datenbankanbindung an Grafik

- Übersicht der verschiedenen Verwaltungsphilosophien
- Datenanalyse (SQL, räumlich, geographisch)
- Topologie
- praktische Übungen
- Fragen/Antworten

Spezifische Fragen zu Datenbankproblemen können vorgängig schriftlich eingereicht werden.

Kursdauer:

12 Lektionen, 2 Tage

Kursdaten:

Donnerstag, 2. November 1995, 09.00 bis 17.00 Uhr, Freitag, 3. November 1995, 08.00 bis ca. 15.00 Uhr.

Kursort:

Intergraph (Schweiz) AG, Schulungsraum, Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich-Oerlikon.

Kurskosten:

Fr. 320.– für Mitglieder von VSVF, STV, SVVK

Fr. 420.– für Nichtmitglieder

Anmeldung

Anmeldeschluss: 10. Oktober 1995.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich schriftlich an (Verbandszugehörigkeit angeben): Andreas Reimers, Wassbergstrasse 43, CH-8127 Forch.

ETH Zürich: Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL)

Weiterbildungskurse Wintersemester
1995/96

Während des Wintersemesters 1995/96 bietet das Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich Weiterbildungskurse an, die sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Nachdiplomstudiums als auch Fachkräften aus der Entwicklungszusammenarbeit und verwandten Bereichen offenstehen. Folgende Themen werden behandelt: «Technologie-Kooperation» (8.–10.11.1995), «Organisationsentwicklung» (6.–8.12.1995), «Evaluation mit Multikriterienverfahren» (15.–19.1.1996) und «Rural Livelihood Systems and Sustainable Resource Management» (5.–9.2.1996). Die Kurse vermitteln nicht nur theoretische und methodische Grundlagen in den entsprechenden Themenbereichen, sondern befassen sich auch mit praktischen Beispielen aus der Entwicklungszusammenarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 20 Personen pro Kurs beschränkt. Interessentinnen und Interessenten erhalten weitere Auskünfte und Anmeldeunterlagen beim NADEL-Sekretariat, ETH Zentrum, CH-8092 Zürich.